

11. August 2013 - 19. Sonntag i. Jkr. C

Hebr 11, 1-2.8-12

Schwestern und Brüder!

Glaube ist: Feststehen in dem, was man erhofft, Überzeugtsein von Dingen, die man nicht sieht. Aufgrund dieses Glaubens haben die Alten ein ruhmvolles Zeugnis erhalten. Aufgrund des Glaubens gehorchte Abraham dem Ruf, wegzuziehen in ein Land, das er zum Erbe erhalten sollte; und er zog weg, ohne zu wissen, wohin er kommen würde. Aufgrund des Glaubens hielt er sich als Fremder im verheißenen Land wie in einem fremden Land auf und wohnte mit Isaak und Jakob, den Miterben derselben Verheißung, in Zelten; denn er erwartete die Stadt mit den festen Grundmauern, die Gott selbst geplant und gebaut hat. Aufgrund des Glaubens empfing selbst Sara die Kraft, trotz ihres Alters noch Mutter zu werden; denn sie hielt den für treu, der die Verheißung gegeben hatte. So stammen denn auch von einem einzigen Menschen, dessen Kraft bereits erstorben war, viele ab: zahlreich wie die Sterne am Himmel und der Sand am Meeresstrand, den man nicht zählen kann.

Egal, was die Alten sagen
Respektvoll Hören, was Autoritäten verkünden
Ganz fest glauben, dass der Geist Gottes führt
die Hoffnung nicht aufgeben
weiterhin richtig handeln
dem Gewissen vertrauen
überzeugt sein von Dingen, die man nicht sieht
die alte Lehre lesen
weiterhin dem göttlichen Geist vertrauen
weitergehen
die eigene Angst in Gottes Hände legen
auf das Herz hören
überprüfen und beten
weitergehen
handeln
dem Stern folgen
Prophetenschicksal
HebräerbrieF

UTE STEINER